

Unternehmenseinheiten & Beschäftigte

Kennzahlen:

Entwicklung der rechtlichen Einheiten² nach Branchen:

	2018	2019	2020
Kfz.-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	20 189	20 303	19 591
Großhandel	25 982	25 993	24 843
Einzelhandel	55 046	54 027	50 233



7 Prozent

der bayerischen Einzelhändler haben im ersten Pandemiejahr ihr Unternehmen aufgegeben.

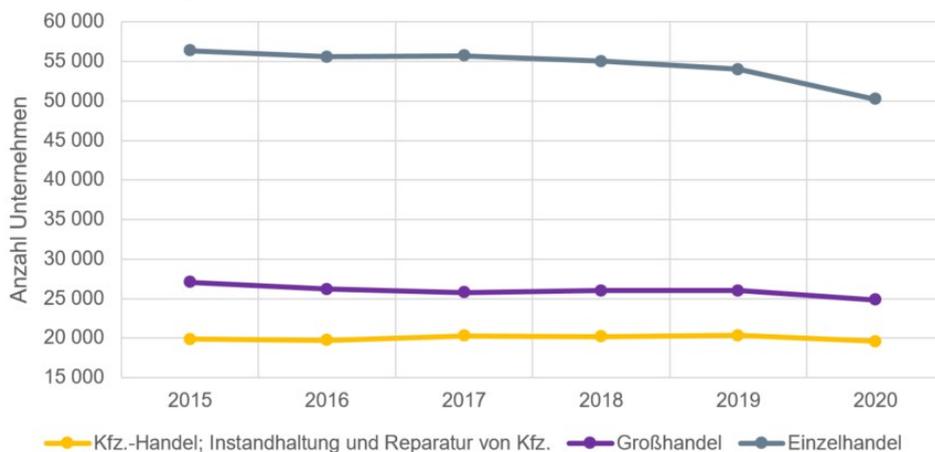
Die Zahl der Beschäftigten im bayerischen Einzelhandel sank in diesem Zeitraum um **5,8 Prozent**.

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen³ nach Branchen:

	2018	2019	2020
Kfz.-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	168 856	172 638	164 932
Großhandel	356 585	358 548	355 403
Einzelhandel	632 217	639 287	602 368

Grafische Darstellung:

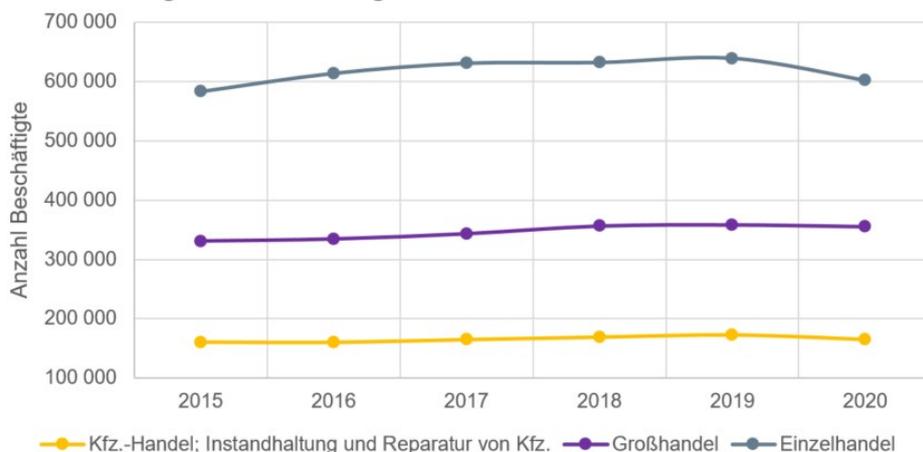
Entwicklung der rechtlichen Einheiten nach Branchen



² Stand jeweils zum 31. Dezember

³ Stand jeweils zum 30. September

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen nach Branchen



Entwicklung im Trend

(Prozentuale Veränderung nach Branchen im vgl. zum Vorjahr)

	2020 Unternehmen	2020 Beschäftigte
Kfz.-Handel 	- 3,5 % 	- 4,5 % 
Großhandel 	- 4,4 % 	- 0,9 % 
Einzelhandel 	- 7,0 % 	- 5,8 % 

Kernbotschaften:

- Die Anzahl an Handelsunternehmen am bayerischen Markt bewegte sich vor Ausbruch der Corona-Pandemie im Jahr 2020 auf einem relativ gleichbleibenden Niveau. Nur im Einzelhandel war im Jahr 2019 ein marginaler Abwärtstrend an Unternehmenseinheiten zu verzeichnen.
- Bayerische Einzelhandelsunternehmen wurden im Bereich Unternehmenseinheiten und Beschäftigte im Vergleich zum Groß- und Kfz.-Handel besonders schwer von den Auswirkungen der Corona-Pandemie getroffen. Knapp 3.800 bayerische Einzelhandelsunternehmen (7 %) wurden 2020 geschlossen. Die Zahl der im Einzelhandel Beschäftigten sank um 5,8 % bzw. um ca. 36.900 Personen.

Umsatzentwicklung

Kennzahlen:

Entwicklung der Umsatzzahlen nach Branchen:

(Angabe in Mio. Euro)

	2018	2019	2020
Kfz.-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	47 308	50 748	47 091
Großhandel	228 608	241 136	248 008
Einzelhandel	113 588	119 159	129 548



Die **Einzel-** und **Großhandelsbranche** konnte im ersten Pandemiejahr jeweils einen **Umsatzzuwachs** verzeichnen. Die Umsätze der **Kfz.-Branche** sanken dagegen durchschnittlich um **7,2 Prozent**.

Die Umsätze aus **E-Commerce** lagen in allen Branchen bei **unter 30 %**.

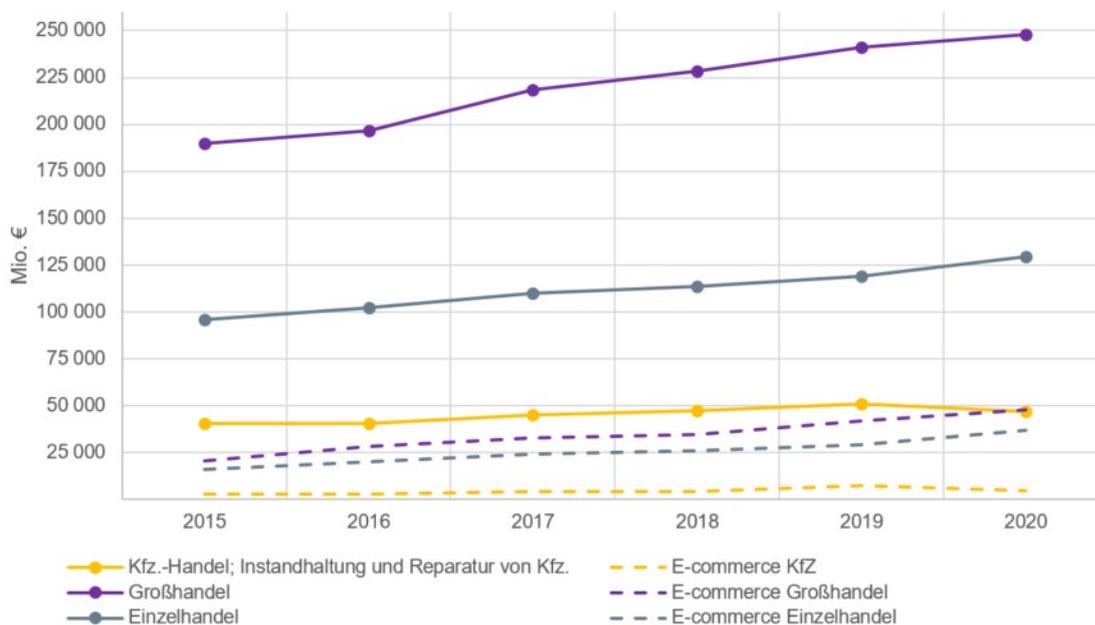
Davon Umsatz aus E-Commerce:

(Angabe in Mio. Euro bzw. prozentualer Anteil vom Gesamtumsatz in Klammern)

	2018	2019	2020
Kfz.-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	4 400 (9,3%)	7 257 (14,3 %)	4 521 (9,6 %)
Großhandel	34 748 (15,2 %)	41 958 (17,4 %)	47 618 (19,2 %)
Einzelhandel	26 125 (23,0 %)	29 075 (24,4 %)	36 921 (28,5 %)

Grafische Darstellung:

Umsatzentwicklung nach Branchen incl. E-Commerce



Entwicklung im Trend:

(Prozentuale Veränderung nach Branchen im vgl. zum Vorjahr)

	2020 Umsatz gesamt	2020 davon E-Commerce
Kfz.-Handel 	- 7,2 % 	- 37,7 % 
Großhandel 	+ 2,8 % 	+ 13,5 % 
Einzelhandel 	+ 8,7 % 	+ 27,0 % 

Kernbotschaften:

- Bis 2019 ist der Umsatz in allen drei Branchen gewachsen.
- Trotz abnehmender Unternehmenszahlen konnten im Einzel- sowie Großhandel im Jahr 2020 Umsatzsteigerungen von durchschnittlich 8,7 % bzw. 2,8 % (verglichen zum Vorjahr) erzielt werden. Der Kfz.-Handel erleidet mit Beginn der Corona-Pandemie dagegen Umsatzeinbußen von 7,2 %.
- Der Umsatz aus Online-Handel entwickelt sich parallel zur Gesamtumsatzentwicklung. Mit Beginn der Corona-Pandemie in 2020 wuchsen die Umsätze aus E-Commerce teils deutlich an. Der bayerische Einzelhandel konnte seinen E-Commerce Umsatz verglichen zum Vorjahr um 27 % steigern und erzielte Online-Einnahmen von fast 37 Mrd. Euro. Der Großhandel erreichte im gleichen Zeitraum einen Umsatzzuwachs aus E-Commerce von 13,5 %, während der Kfz.-Handel mit 37,7 % stark an Online-Umsatz verlor.

Bruttoinvestitionen

Kennzahlen:

Bruttoinvestitionen in 2020:



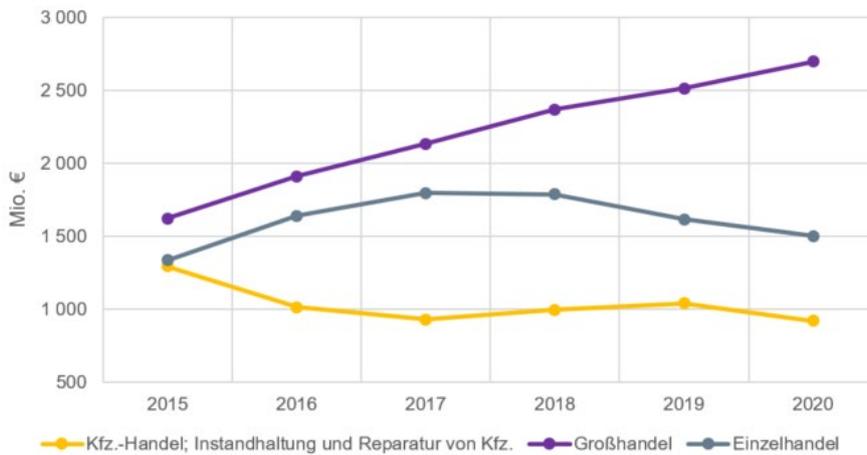
Entwicklung der Bruttoinvestitionen nach Branchen:

(Angabe in Mio. Euro)

	2018	2019	2020
Kfz.-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	997	1 041	920
Großhandel	2 369	2 514	2 698
Einzelhandel	1 788	1 617	1 503

Grafische Darstellung:

Entwicklung Bruttoinvestitionen nach Branchen



Entwicklung im Trend:

(Prozentuale Veränderung nach Branchen im vgl. zum Vorjahr)

	2020 Bruttoinvestition
Kfz.-Handel 	- 11,6 % 
Großhandel 	+ 7,3 % 
Einzelhandel 	- 7,0 % 

Kernbotschaft:

- Mit 2 698 Mio. Euro investierte der Großhandel in 2020 knapp dreimal so viel wie der Kfz.-Handel. Die Bruttoinvestitionen von Einzel- und Kfz.-Handel sind im ersten Pandemiejahr deutlich eingebrochen, während sie im Großhandel weiter gewachsen sind.

Bruttowertschöpfung

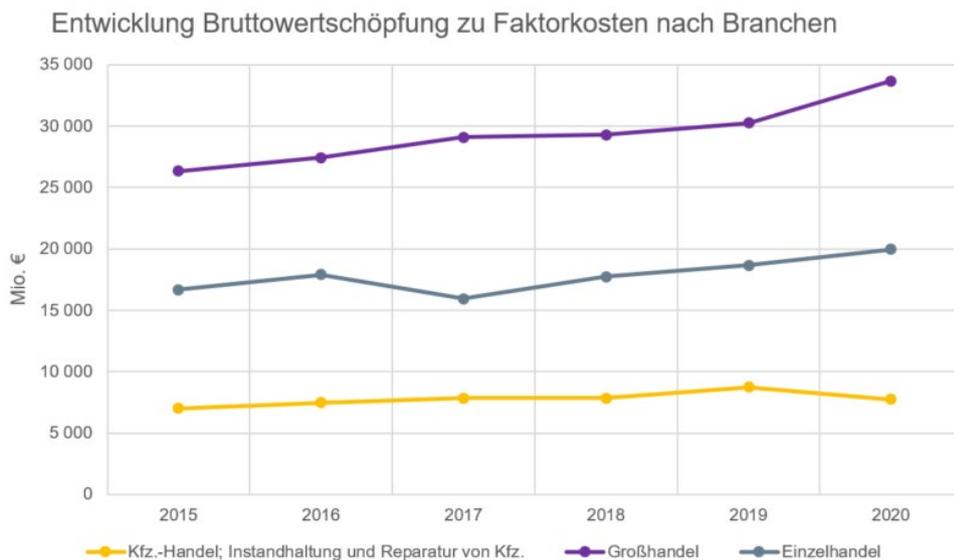
Kennzahlen:

Entwicklung der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten nach Branchen:

(Angabe in Mio. Euro)

	2018	2019	2020
Kfz.-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	7 823	8 732	7 756
Großhandel	29 273	30 239	33 677
Einzelhandel	17 722	18 648	19 941

Grafische Darstellung:



Entwicklung im Trend:

(Prozentuale Veränderung nach Branchen im vgl. zum Vorjahr)

	2020 Bruttowertschöpfung
Kfz.-Handel	- 11,2 %
Großhandel	+ 11,4 %
Einzelhandel	+ 6,9 %

Kernbotschaften:

- Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten stieg von 2019 auf 2020 im Einzelhandel um 6,9 % und im Großhandel sogar um 11,4 %. Im Durchschnitt erzielte der Großhandel 1,7-mal mehr Wertschöpfung als der Einzelhandel und sogar 4,3-mal mehr als der Kfz.-Handel.
- Mit Beginn der Corona-Pandemie sank die Bruttowertschöpfung im Kfz.-Handel um 11,2 %.

Gesamtbetrachtung der wirtschaftlichen Entwicklung im Handel:

Trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen mit Beginn der Corona-Pandemie in 2020, hat der **bayerische Großhandel** weitestgehend eine positive Entwicklung verzeichnen können. Obwohl die Anzahl an Unternehmen sowie an Beschäftigten in 2020 gesunken sind (4,4 % bzw. 0,9 % verglichen zum Vorjahr), konnte der Großhandel in den Bereichen Umsatz, Bruttoinvestitionen sowie Bruttowertschöpfung jeweils teils deutliche Zuwächse verzeichnen.

Der **bayerische Einzelhandel** weist mit knapp 3.800 Schließungen (7 %) sowie ca. 36.900 freigesetzten Beschäftigten (5,8 %) vergleichsweise den höchsten Rückgang an Unternehmenseinheiten und Beschäftigten in 2020 auf. Insgesamt konnten dennoch ein Umsatzzuwachs, insbesondere aus E-Commerce, sowie eine gestiegene Bruttowertschöpfung erzielt werden.

Umsatz (-7,2 %), Bruttoinvestitionen (-11,6 %) sowie Bruttowertschöpfung (-11,2 %) im **Kfz.-Handel** gingen deutlich zurück.